

B. von Tscharner

Bern, 18. Mai 1978

Herrn Direktor Jolles

Besuch Ku Mu

1. Der Besuch verlief bisher programmgemäss (vgl. Programm in der Beilage) und reibungslos. Ku Mu zeigt sich an allem interessiert und ist unermüdlich. Der Rest der Delegation folgt mit zunehmender Erschöpfung ...
2. Ankunft: Die Chinesen schätzten es ausserordentlich, dass Bundesrat Aubert sie in Kloten empfing. Sie wissen, dass das bei uns nicht üblich ist.
3. Höflichkeitsvisite bei Bundespräsident Ritschard: ausgezeichnete Stimmung (Photo von Ritschard bei Hua Kuo-feng, Uebergabe des Geschenks des Bundesrats (Atmos-Pendule), usf.).
4. Arbeitssitzung mit Bundesrat Honegger: Dauerte 2 1/2 Stunden! Zuerst langfädige Allgemeinheiten; dann wurde es plötzlich spannend, als Ku Mu aufzuzählen begann, welches die konkreten Bedürfnisse Chinas in den nächsten paar Jahren sein werden. Ich ermutigte Herrn Bundesrat Honegger, sofort sehr direkt nachzustossen und aufzuzählen (z. T. unter Nennung der Firmen), wo überall die Schweiz Produkte anzubieten hat, die diesen Bedürfnissen in besonders hohem Masse entsprechen. Für die Details verweise ich auf die von Herrn Clerc verfasste Protokollnotiz.

Dass die Chinesen diese Wendung des Gespräches durchaus akzeptierten, ja wohl erwartet hatten, zeigt, dass Ku Mu

- 2 -

am Ende betonte, er hoffe sehr, das Gespräch mit Herrn Bundesrat Honegger im Verlauf des Besuchs noch weiterführen zu können. Honegger drückte gleichen Wunsch aus.

Inzwischen wurde vereinbart, dass sich Ku Mu und Honegger am 18. Mai zu einem "Arbeitsfrühstück" im kleinsten Kreis (Honegger, Sigg, von Tschanner - 4 Chinesen) treffen, um Bilanz zu ziehen. Für meine Empfehlungen an Honegger vgl. beiliegende Kopie einer Notiz.

Honegger hat in seinem Begrüssungsvotum Ihren bevorstehenden Besuch in China gebührend unterstrichen und Ku Mu informiert, dass er Sie am 18. Mai noch treffen werde.

5. Höflichkeitsvisite bei Bundesrat Aubert: Zuerst kurze Führung durchs Parlamentsgebäude. Sehr herzliche Stimmung. Hochinteressante Diskussion vor allem über Verhältnis zwischen China und UdSSR (lange Ausführungen Ku Mu's auf Frage von Aubert nach jüngstem Zwischenfall am Ussuri). Kürzer: Koreaproblem, Umsturz in Afghanistan, Konflikt Kambodscha-Vietnam. Hauptargument Ku Mus: Hütet Euch vor den Russen, ihre Hauptziele liegen in Europa, nicht im Fernen Osten!).
6. Samstag: Kaltes, regnerisches Wetter für Besuch Kraftwerk Bannwil. Frau Tsien sehr interessiert an Escher-Wyss Turbogeneratoren. Sehr erfolgreicher Besuch auf prächtigem Bauernhof am Nachmittag (Fotos mit Kindern, Kühen, Katzen, Zuchtvieh - erläutert von Direktor Wyss vom Verband - reiches Berner Bauern-Zvieri etc. etc.).

- 3 -

7. Sonntag: Reise der Delegation nach Genf für Kontaktnahme mit chinesischer UN-Delegation. Nach Auskunft der Chinesen reibungslos verlaufen. Habe im letzten Augenblick noch Polizeieskorte mobilisiert, um Verkehrsabwicklung zu erleichtern.
8. Montag: Sehr gute Stimmung trotz wechselhaftem Wetter. Programm von bernischer Staatskanzlei bestens vorbereitet (landwirtschaftliche Schule Bäregg bei Langnau, Bergbauernhof im Oberemmental, Rathaus Thun: Orientierung über Wirtschaftsprobleme einer Bergregion, Mittagessen auf Motorschiff auf dem Brienzensee mit Regierungsrat Meyer, Besuch der Kraftwerke Oberhasli mit Helikopterflügen und Seilbahnfahrten - grosser Erfolg).

Botschafter Sigg wegen Grippe leider nicht dabei.

9. Dienstag: Zwei Gruppen

Frau Tsien (Elektrizitätsministerin) mit zirka 10 Leuten, begleitet von Roches und von Tscharner zu BBC Baden.

Rest mit Ku Mu zu Ciba-Geigy, begleitet von Bettschart, Ruegg EPD etc. *und Jügelmann (Spinerei Roggwil, Schwergewicht: Textilmaschinen)*

BBC: Besuch Turbinenwerk Birr und Forschungszentrum. Lunch präsidiert von Herrn E. Bielinski, der kürzlich selber in China war. (Ich bedaure, dass ich erst jetzt Näheres über das Ergebnis seiner Reise erfahren habe.) Bei Tisch interessantes Gespräch über die beide Seiten interessierenden Probleme (u. a. 600 MW-Kraftwerk). BBC reagiert positiv auf chinesische Anregung nach Symposium im Juni über Elektrizitätserzeugung (inkl. nuklearer Brennstoffzyklus) im Herbst weiteres Symposium über Stromverteilung und -übertragung zu organisieren.

10. Ni Hrooch: sehr reich befachertes Programm: Vormittag Zalmröder-Naag + Linder. Nachmittag auf Wunsch für Nus statt Bootsalut Besuch der ETH (Empfang durch Prof. Ursprung, Besuch der modernen Bibliothek und des Instituts für Elektrotechnik, vor allem Computer und Automation). Anschließend Besuch des Einkaufszentrums EGG statt in Wallinellen. Für Nus an allem interessiert und vom Gelingen begeistert.

Sonderprogramme für kleinere Gruppen: Sulzer
Nestlé
Bucher-Guyer (im Hinblick auf Ausstellung in Lebing im Herbst)

Alle Besuche reibungslos und zur Zufriedenheit beider Seiten.

11. Heute Omega, Absolut wegen Arbeitsfrühstück um 1/2 Std. verschoben.

Empfang Vorarl: Wirtschfts-Romane 2 in grosser Zahl, sehr gediegen, sehr gute Stimmung (etwas laufe Rede von E. Lutz Keller)

12. Einziger Nimmten in der ganzen Geschichte die Klagen derjenigen Firmen, die wir nicht besucht haben (Sandoz, Holderbank, Pilatus, Bühlerei-Urwil etc.)
 Haben sich darauf hingewiesen das Programm gemäß präziser Wünschen der Chinesen zusammengestellt wurde und das diese Firmen bei anderer Gelegenheit berücksichtigt werden können (Commission mixte etc.)

Tilman

- Beilagen :
- Programm
 - Notiz an BR Honegger (Kopie)
 - Notiz v. Herrn Clerc
 - Presseausweise